

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

**Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter**
Ingo Metzmacher

Spitzenmusiker von morgen beim DSO: ›Debüt im Deutschlandradio Kultur‹
Drei Debütanten interpretieren u. a. Niensens Klarinettenkonzert und Strawinskys Violinkonzert

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
c/o rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
www.dso-berlin.de

Berlin, 10. Februar 2010

Zwei Solisten und ein Dirigent geben am 15. Februar in der Philharmonie ihre Berlin-Premiere beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. In der Reihe ›Debüt im Deutschlandradio Kultur‹ präsentieren sich als Solisten an diesem Abend Julian Bliss mit dem Klarinettenkonzert von Carl Nielsen und Yoriko Muto mit Igor Strawinskys Violinkonzert. Am Pult des DSO steht Jayce Ogren aus den USA, der neben den beiden Solokonzerten die Symphonie Nr. 7 C-Dur von Jean Sibelius und Strawinskys ›Scherzo à la russe‹ dirigieren wird.

Seit 2006 ist Jayce Ogren Assistent von Franz Welser-Möst beim Cleveland Orchestra. Als Fulbright-Stipendiat hat der gebürtige US-Amerikaner u. a. an der Königlichen Musikakademie in Stockholm studiert und schon früh mit dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra zusammengearbeitet. Inzwischen ist der junge Dirigent, zu dessen Lehrern Jorma Panula und David Zinman gehören, bei zahlreichen renommierten Klangkörpern zu Gast, so etwa beim Los Angeles Philharmonic, New World Symphony und beim BBC Symphony Orchestra.

Der Brite Julian Bliss ist Schüler von Sabine Meyer und gehört zu den gefragtesten Klarinettenisten seiner Generation. Mit gerade einmal 20 Jahren hat er bereits mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Orchestre National de France oder dem Tokyo Symphony Orchestra konzertiert. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Joshua Bell, Mischa Maisky und Hélène Grimaud. Mit dem hoch virtuosens Klarinettenkonzert von Carl Nielsen gibt er beim DSO sein Berlin-Debüt.

Mit 14 Jahren kam Yoriko Muto nach Deutschland, um bei Rainer Kussmaul in Freiburg zu studieren. 2006 gewann die japanische Geigerin im Alter von 18 Jahren den ersten Preis beim ›Internationalen Johann Sebastian Bach‹-Wettbewerb in Paris. Seither hat sie ihre Studien durch Meisterkurse u. a. bei Zakhar Bron, Igor Ozim und Valery Gradov ergänzt. Am 15. Februar interpretiert sie Strawinskys höchst anspruchsvolles Violinkonzert in D-Dur, das vom Widmungsträger, Samuel Dushkin, zunächst als unspielbar abgelehnt worden war. Er brachte es dennoch am 23. Oktober 1931 unter der Leitung des Komponisten zur Uraufführung – in der Berliner Philharmonie.



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehr
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölich

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00
Konto-Nr. 1759 000 000

Mo 15. Feb | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber
Debüt im Deutschlandradio Kultur

JAYCE OGREN

Yoriko Muto Violine | **Julian Bliss** Klarinette

IGOR STRAWINSKY ›Scherzo à la russe‹

CARL NIELSEN Klarinettenkonzert

IGOR STRAWINSKY Violinkonzert D-Dur

JEAN SIBELIUS Symphonie Nr. 7 C-Dur

Karten von 10 € bis 30 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535